

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
I. Musikalische Rationalität und Mathematik Luigi Nonos	
<i>Como una ola de fuerza y luz</i>	23
I. A. Antikes Verständnis von Metrum und Rhythmus.	
Entsprechende musikalische Erkenntnistätigkeit	28
I. A. 1. Abstraktes Zeitmaß vs. konkret erklingender Rhythmus	28
I. A. 2. Arithmetische vs. geometrische Zahlencihc	32
I. A. 3. Mathematische Dauernorganisation und Hörverstehen	37
I. B. Macht mathematischer Rationalität vs. Macht der Irrationalität. Geometrische Formbildung in der Musik und anschauliche Erkenntnis in Platons Ideenlehre	40
I. B. 1. Mathematik als Dosierung expressiver Kraft	42
I. B. 2. Entfesselte expressive Kraft trotz Mathematik	49
I. B. 3. Expressivität und geometrisch-figürliche Formung des Klangraumes	52
I. B. 4. Allgemeine Rationalität und bestimmte inhaltliche Aussage	56
I. C. Musikalische Mathematik als Determination vs. schöpferische Intuition als Freiheit?	59
I. C. 1. Adorno: Freiheit vs. Determination des musikalischen Materials	59
I. C. 2. Unbeabsichtigte mathematische oder geometrische Struktur	66
I. D. Schlussbetrachtung	69

II. Formen musikalischer Beziehungshaftigkeit und ihre sozialphilosophischen Entsprechungen.	
Luigi Nonos <i>Das atmende Klarsein</i>	71
II. A. Einheit und Differenz in Beziehungsstrukturen. Konsonanz und Dissonanz in musikalischen und sozialphilosophisch gedachten Bezüglichkeiten	75
II. A. 1. Einklang und reine Intervalle. Musikalische und sozialphilosophische Relevanz	76
II. A. 2. Dissonante Intervalle. Musikalische und sozialphilosophische Relevanz	88
II. B. Arten musikalischer Bezugnahme im Formablauf des Werkes. Macht als Bezug	96
II. B. 1. Das Allgemeine vs. das Besondere	97
II. B. 2. Verdeckte Bezüglichkeit vs. offenkundige Beziehungslosigkeit	105
II. B. 3. Macht als Inter-Phänomen	109
II. C. Uniformität, Gleichheit vs. Geltung unvereinbarer Gegensätze, Unterschiede	113
II. C. 1. Homogenität. Musikalische Analyse und Sozialphilosophie	114
II. C. 2. Heterogenität. Musikalische Analyse und Sozialphilosophie	121
II. D. Exkurs: Gemeinschaft/Kunst als Naturzustand?	127
II. E. Schlussbetrachtung	130
III. Musikalische Langsamkeit und zunehmende Geschwindigkeiten in sozio-kulturellen Prozessen der Moderne. Luigi Nonos <i>A Carlo Scarpa</i>	133
III. A. Musikalische Langsamkeit als Widerstand gegen die »Gewalt der Geschwindigkeit«	136

III. B. Ästhetik des Verschwindens: musikalische Langsamkeit	
als Annäherung an das Nichts	146
III. B. I. Entleerte Wahrnehmung: Hören vs. Schen	155
III. B. 2. Leere und Bewegung als physikalische Phänomene	159
III. C. Beschleunigung und der Verlust von autonomen	
Gestaltungsräumen	162
III. C. 1. Musikalische Langsamkeit und der Charakter des	
Selbstbezüglichen	163
III. C. 2. Musikalische Langsamkeit und selbstbestimmte Aktivität	163
III. D. »Rasender Stillstand«: nur Veränderung oder auch	
Entwicklung?	173
III. E. Schlussbetrachtung	182
IV. Musikalische Zeitstruktur und ihre sozialphilosophischen	
Dimensionen.	
Luigi Nonos <i>Fragmente – Stille, an Diotima</i>	183
IV. A. Musikalische Zeitlichkeit und ihre Deutung durch	
Benjamins Geschichtsverständnis sowie Blochs	
Utopiekonzept	186
IV. A. 1. Musikalischer Zeit- und Verlaufcharakter und	
Geschichtsbewusstsein	187
IV. A. 2. Musikalische Zeit-, Raumstruktur und ihre Relevanz für	
die Erkenntnis von Geschichte	200
IV. A. 3. Musikalische und geschichtliche Gegenwart	208
IV. A. 4. Ästhetische und geschichtliche Gestaltung von Zukunft	214
IV. B. Aspekte eines Freiheitsbegriffes	219

IV. B. 1. Freiheit: auf der Grenze zwischen Stofflichkeit und Unstofflichkeit. Musikanalytische und sozialphilosophische Befunde	219
IV. B. 2. Freiheit als bestimmt- und bestimmend-Sein	227
IV. C. Schlussbetrachtung	230
V. Gewalt als musikalisches Sujet	
Luigi Nonos <i>Ricorda cosa ti hanno fatto in Auschwitz</i>	231
V. A. Ästhetische Undurchschaubarkeit. Macht, Gewalt und nackte Gewalt bei Hannah Arendt	235
V. A. 1. Analyse der Grauschwolken	235
V. A. 2. Arendt: das radikal Böse im Unterschied zu Gewalt	239
V. A. 3. Unterscheidung zwischen nackter Gewalt, Gewalt und Macht	244
V. B. Emotionale Gehalte der Musik und nackte Gewalt nach Arendt	246
V. C. Irrationale und rationale Merkmale in der Musik und im Gewaltbegriff Hannah Arendts	259
V. D. Gewalt: Kollektivität und der Einzelne	265
V. E. Musikalisch dargestellte Gewalt und Moral	269
V. F. Schlussbetrachtung	274
Literaturliste	277